

Für viele Kinder ideal: Familienanschluss und eine verlässliche Bezugsperson

Interview mit Christine Streit - eine qualifizierte und erfahrene Tagesmutter des Vereins Kinderbetreuung Region Sursee. Sie lebt mit ihrem Mann und 4 Kindern in Büron. Seit mehr als 10 Jahren ist sie mit Freude, Engagement und viel Herzlichkeit als Tagesmutter tätig.



Was hat dich bewogen, dich bei uns als Tagesmutter zu melden:

Ich habe in erster Linie Freude an der Arbeit mit Kindern. Unsere Jüngste war damals 3 Jahre alt, als in unserer Nachbarschaft eine Mutter eine Betreuung für Ihre Kinder brauchte. Da ich gerne zu Hause bei den Kindern bin und ich so meinen Tag selber einteilen und gestalten kann, habe ich mich als Tagesmutter gemeldet. Dass wir Nachbarn waren und die Kinder sich kannten, hat den Start sicher vereinfacht.

Es war für mich jedoch klar, dass ich beim Verein Kinderbetreuung als Tagesmutter tätig sein möchte, da ich mit den Abrechnungen, den Tarifen, den Versicherungen etc. keinen zusätzlichen Aufwand wollte. Heute ist es für die abgebenden Familien wichtig, dass ich beim Verein angestellt bin, damit sie Betreuungsgutscheine von der Gemeinde oder der Stadt einsetzen können.

Hat sich an deiner Motivation etwas verändert?

Im Grunde nicht. Die Jahre als Mutter und Tagesmutter geben mir Bestätigung, wie wichtig Erziehungsarbeit ist. Da ich Säuglinge, Kleinkinder, aber auch Schulkinder betreue, helfen mir meine Erfahrungen aus meinem erlernten Beruf als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin. Die Tagesplanung gestalten, Termine koordinieren, miterleben wie sich die Tageskinder und die eigenen Kinder entwickeln, macht mir heute noch sehr Freude. Ich kann zu Hause arbeiten und verdiene etwas dazu. Es motiviert mich auch immer von neuem, wenn ich von den Eltern positive Rückmeldungen erhalte und die Kinder gerne zu uns kommen.

Welche Voraussetzungen braucht es, damit die Familie mitzieht?

Sicher muss die ganze Familie einverstanden sein. Es braucht vom Ehemann Verständnis für die Kinderbetreuung, sowie dessen moralische Unterstützung. Mal ist man müde vom Alltag, mal braucht es aufmunternde Worte und auch im Haushalt sind Spuren sichtbar. Die eigenen Kinder müssen spüren, dass sie miteinbezogen werden, sei es, wenn ein neues Kind dazu kommen sollte oder sie nicht alle Spielsachen teilen möchten, ihr Zimmer als privat nutzen möchten etc. Es fördert den Dialog in der Familie und die Kinder erfahren, dass sie ernst genommen werden. Ich nehme mir auch bewusst Zeit für die Kinder. Wir gehen auf Spielplätze, machen Spiele, backen oder kochen zusammen. Generell denke ich, dass das spielerische Element länger bestehen bleibt, da die älteren Kinder mit den Jüngeren Zeit zusammen verbringen.

Wie sieht ein normaler Tag aus?

Sogenannt normale Tage gibt es nicht. Jeder Tag ist anders. Einmal in der Woche sind Kleinkinder am Vormittag bei mir. Sie werden von ihren Müttern gebracht. Ich verbringe dann den Morgen zusammen mit den Kindern mit Kneten, Geschichten erzählen und zusammen haushalten. Ich halte mich dabei soweit wie möglich an einen regelmässigen Ablauf, den die

Kinder mit der Zeit kennen und der ihnen eine gewisse Struktur gibt. Manchmal begleite ich auch jüngere Schulkinder ein Stück auf dem Schulweg oder laufe ihnen am Mittag entgegen. Am Mittag, wenn alle heimkommen, gibt es viel zu erzählen und ich muss schauen, dass alle zu Wort kommen.

Am Nachmittag werden Hausaufgaben gemacht. In der Regel werden diese selbständig ausgeführt. Nur wo ein Kind nicht weiterkommt, unterstütze ich. Mit den Kleinen bin ich viel im Garten am Werken oder wir basteln oder malen auch mal was.

Welches sind für dich Gründe Tagesmutter beim Verein Kinderbetreuung Region Sursee zu sein/ bleiben?

In den letzten Jahren hat sich vieles geändert. Ausbildung und Weiterbildung wird stärker gewichtet. Sie geben Sicherheit in der täglichen Arbeit. Ein Reglement gibt den Rahmen vor und erleichtert dadurch die Betreuung und Zusammenarbeit mit den Eltern. Mit der Vermittlerin hat man regelmässig persönlichen Kontakt und jederzeit eine Ansprechperson, wenn es Fragen oder Unstimmigkeiten gibt. Auch schätze ich das Netzwerk von Gleichgesinnten, die ich an Weiterbildungen und in der Praxisbegleitung antreffe. Die Praxisbegleitung ist mir besonders wichtig, da ich als Tagesmutter unter Schweigepflicht stehe. So habe ich die Möglichkeit mich über Themen, die sich aus meiner Arbeit ergeben auszutauschen.

Ich finde es wichtig, dass Eltern die Betreuungsform ihrer Kinder wählen können, sei es Kita, Tagesfamilie oder für Schulkinder die Tagesstrukturen. Die Tagesfamilie bietet konstant die gleichen Betreuungspersonen und familiären Anschluss, was für viele Kinder ideal ist. Tagesmutter zu sein ist für mich persönlich und auch für die ganze Familie eine grosse Bereicherung.

Christine, ich danke dir für das offene Interview. Deine Erfahrung als Tagesmutter ist für uns enorm wertvoll und wichtig. Ich wünsche dir weiterhin viel Freude bei deiner Tätigkeit als Tagesmutter.

Claudia Steger / Leitung Tagesfamilien- und Nanny-Vermittlung Verein Kinderbetreuung Region Sursee